Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 6: **Die Villa = La villa = The villa**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Villa
wbw 6–2015

La villa
The villa

Inhalt

werk,
bauen+wohnen



Die Villa ist prägender Teil der Landschaft; hier duckt sich das Haus Sandmeier in Vessy von Lacroix Chessex in das dichte Gehölz. → S. 30
Bild: Joël Tettamanti

Titelbild: Für das Bild vom «Wohnhaus am See» (2011) von Miller & Maranta drehte unser Fotograf das exklusive Qualitätsmerkmal «Seesicht» für einmal um und stieg in ein Boot.
Bild: Peter Tillessen

Der Zürcher Fotograf Peter Tillessen gestaltet im Jahr 2015 die Titelseite von werk, bauen+wohnen. 1969 in Süddeutschland geboren, studierte er Fotografie an der ZHdK und machte seither mit Ausstellungen und Büchern auf sich aufmerksam. Seine freien Aufnahmen sind scheinbar zufällige Beobachtungen des Alltags, immer wieder mit der gleichen Kamera, gleichem Objektiv und Film analog aufgenommen. Sie wollen nicht dokumentieren oder erklären, sondern fragen beiläufig nach dem Sinn hinter den Dingen.

Die Villa

8 Die Welt als Wille und Villa
Reinhard Mayer

Im 19. Jahrhunderts wird die Villa zum Synonym für eine genuin bürgerliche Lebensweise. Das Beispiel Dresdens zeigt, wie die Villa von den Rebhängen am Elbufer auf die frei gewordenen Areale der Stadtbefestigung und weiter in die Innenstadt «wandert». Auf diesem Weg verändert sich die Architektur und die innere Organisation, während der konkrete Landschaftsbezug einem artifiziell-gärtnerischen Landschaftsbild weicht.

16 Arts-and-Crafts trifft Japan
Andreas Fuhrimann und Gabrielle Hächler im Gespräch mit Caspar Schärer
Valentin Jeck (Bilder)

Der Bau einer Villa ist immer auch eine intensive Auseinandersetzung mit den Wünschen und Vorstellungen des Bauherrn: Das Haus wird zum Futteral der Seele. Was aber geschieht, wenn zwei starke Autoren-Handschriften aufeinandertreffen? Andreas Fuhrimann und Gabrielle Hächler berichten von ihren Erfahrungen mit einem international tätigen Künstler.

22 Schauen und leben lassen
Tibor Joanelly

Die Villa stand immer schon im Widerspruch zwischen ostentativer Prachtentfaltung und Abschottung des Privaten. Neue Medien ermöglichen kontrollierte Einblicke in das Leben der Privilegierten.

24 Donjon in der Ebene
Axel Sowa
David Grandorge (Bilder)

Die von der flämischen Architektin Marie-José Van Hee entworfene Villa fasst ihr über dreissigjähriges Schaffen kongenial zusammen: In der flachen, dem Meer abgerungenen Landschaft der niederländischen Provinz Zeeland schuf Van Hee ein kontrastreiches Haus von hoher Alltagstauglichkeit und fast zeremonieller Würde.

30 Auf den Punkt gebracht
Daniel Kurz
Joël Tettamanti (Bilder)

Das schmale Grundstück bot den Architekten Lacroix Chessex wenig Spielraum; und so galt es, Raum und Konzept des Hauses maximal zu konzentrieren. Die Konstruktion beruht auf der Stapelung zweier «Tische» mit auffallend massiv wirkenden Geschossplatten und schmalen Wandscheiben. Trotz ihrer geringen Grösse setzt die Villa als klar umrissene Betonskulptur ein kraftvolles Zeichen in der Landschaft des Plateaus de Vessy.

36 Wie im Film
Anna Hohler
Thomas Jantscher (Bilder)

Wie der junge Architekt in Viollet-le-Ducs *Histoire d'une maison* erhielt Charles Pictet von den Bauherren dieser grossen Villa nur knappe Hinweise zum gewünschten Programm – und alle erdenkliche Freiheit in der Ausführung. Das Innere wie das Äussere des Hauses entziehen sich in ihrer unregelmässigen Gestalt einer einheitlichen Wahrnehmung und sind – wie in einer Kamerafahrt – nur in der Bewegung zu erfassen.

42 Idealismus und Realismus
Henrike Schoper und Tom Schoper

Die Casa Tonini von Bruno Reichlin und Fabio Reinhart gilt als Inkunabel der Postmoderne. 1974 vollendet, trug sie wesentlich zur internationalen Bekanntheit der Tessiner Tendenza bei. Vierzig Jahre nach der Fertigstellung haben unsere Autoren das Haus im biederen Einfamilienhausquartier von Torricella besucht: Der Bau hat an Aktualität nichts eingebüsst; wie eine geöffnete Zeitkapsel überbringt er uns seine besonderen Qualitäten zwischen idealer Geometrie und gelebter Wirklichkeit.

Avec des résumés en français à la fin des articles.
With English summaries at the end of the articles.



Neuer Realismus in der Deutschschweiz: Ein Bild- und Textessay von Walter Mair und Tibor Joanelly. Haus M in der Siedlung *Mehr als Wohnen* von Duplex Architekten. → S. 66

48 Nachrichten

Nur gerade vier von 37 Professuren am Departement Architektur der ETH Zürich sind zurzeit von Frauen besetzt. Bei der anstehenden Neubesetzung mehrerer Stellen muss dieses Missverhältnis geändert werden, fordert Susanne Schindler.

49 Debatte

Nachdem sich werk-Redaktor Tibor Joanelly kritisch zum neuen «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS» geäussert hat, antwortet ihm jetzt Hanspeter Bürgi, Architekt in Bern und Professor an der Hochschule Luzern und der Berner Fachhochschule. Bürgi sieht im neuen Standard ein Instrument zur Sicherung der Baukultur.

51 Wettbewerb

Im Studienauftrag für das Stapferhaus in Lenzburg galt es Ausstellung, Produktion und Verwaltung im neuen «Haus der Gegenwart» zu vereinen. Diese schwierige organisatorische, architektonische und städtebauliche Aufgabe konnten pool Architekten für sich entscheiden.

54 Recht

Die Kompliziertheit der Bauprozesse ist auch eine Folge der Komplexität der Bauverträge. Neben einer Vielzahl von Beteiligten und Vertragsverhältnissen stehen unterschiedliche Rüge-, Haftungs und Verjährungsregeln.

55 Bücher

Nach der Abstimmung über die Masseneinwanderung ist der Erklärungsbedarf der Agglomeration exponentiell gestiegen. Joris Van Wezemael bespricht eine aktuelle Textsammlung, herausgegeben von Georg Kreis.

57 Ausstellungen

Zwei Ausstellungen im New Yorker MoMA feiern die Architektur Lateinamerikas auf gegensätzliche Weise: hier der Klassiker im Grossformat, dort eine Dokumentation in Kleinstteiligkeit. Beide zusammen ergeben einen programmatischen Ausblick auf das, was Architektur in der globalisierten Zeit leisten könnte.

60 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

62 Erstling
«Auch ich in Arkadien!»

Andreas David Kaufmann
Barão Hutter (Bilder)

Nur eine kleine Bushaltestelle und ein Anschlagbrett für Veranstaltungen: Mit einem gebogenen, rostigen Stahlblech haben die Architekten Barão Hutter eine poetische Insel im baulichen Niemandsland des St. Galler Rheintals geschaffen. Eine Spurensuche und ein Reisebericht.

66 Essay
Play it right

Tibor Joanelly
Walter Mair (Bilder)

Seit Maurizio Ferraris vor zwei Jahren sein *Manifest des Neuen Realismus* veröffentlicht hat, ist dieser auch bei Architekten in aller Munde. Doch was heisst «Neuer Realismus» in der Architektur genau? Und was an ihm ist wirklich neu – und was vor allem lässt er hinter sich? Ein Foto- und ein Textessay versuchen diese Fragen je zu beantworten.

76 werk-material 654
werk-material 655
Blau und Grün

Claudia Moll
Claudia Luperto, Iwan Baan (Bilder)

Freibäder in Oberwinterthur und Riehen von Walser Zumbrunn Wäckerli / manoa und Herzog & de Meuron

werk-material 12.05/654
werk-material 12.05/655